

# Posener Zeitung.

Course u.  
Depeschen.

Neueste  
Nachrichten.

Ar. 12.

Sonnabend, den 5. Januar.

1878.

## Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 5. Januar 1878 (Telegr. Agentur.)

Not. n. 4		Not. n. 4	
Märkisch-Posen C. A.	15 25 16	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	71 — 70 75
do. Stamm-Prior.	70 78 70 50	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 90 62 90
Rheinische C. A.	84 50 84 90	Posener Prov. S.-A.	100 10 99 75
Oberschlesische C. A.	119 25 115	Landwirtsch. S.-A.	40 — 40 —
Dr. Nordwestbahn	179 — 178	Posen. Spirit.-Akt.-Ges.	40 — 40 —
Kronprinz Rudolf-S.	49 — 48 90	Reichsbank	155 60 155 —
Deferr. Banknoten.	168 90 168 90	Disl. Kommand.-A.	102 — 102 —
Deferr. Goldrente	62 75 62 60	Schles. Bankverein	78 90 79 —
Russ. Engl. Anl. 1871	78 10 77 90	Centralb. f. Ind. u. Gdl.	68 30 68 50
do. Baem. Anl. 1866	141 75 141 90	Röbnigs- u. Laura Sütte	65 50 65 50
Ung. Schatzan. Mt	95 10 95	Poln. Liquid. Pfdbr.	94 40 94 40
Nachbörse: Franzosen	426,00	Kredit	348,50
		Lombarden	125,50

Berlin, den 5. Januar 1878 (Telegr. Agentur.)

Not. n. 4		Not. n. 4	
Weizen matt.		Kündig. für Spiritus	70000 20000
April-Mai	207 50 208	Rundsch. fest.	
Mai-Juni	209 — 209 50	Pr. Staatsschuldsch.	93 — 93 —
Roggen matt.		Pos. neue 4% Pfdbr.	94 40 94 40
Januar	139 — 139	Posener Rentenbriefe	94 80 94 60
April-Mai	142 50 143	Staatsbahn	426 — 424 50
Mai-Juni	142 — 142 50	Lombarden	124 50 124 50
Rübsl still.		1860er Loose	104 50 104 —
Januar	70 80 70 70	Italiener	72 10 72 —
April-Mai	71 — 70 80	Amerikaner	98 50 98 50
Spiritus ruhig.		Oesterreich. Kredit	348 — 346 —
Isol.	48 60 48 60	Türken	9 25 9 10
Jan.-Febr.	49 — 49 10	Rumänier	17 80 17 50
April-Mai	51 20 51 30	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 60 54 10
Mai-Juni	51 40 51 60	Russische Banknoten	203 50 203 80
Safer.		Oester. Silberrente	56 — 55 40
April-Mai	139 — 139	Galizier Eisenbahn	102 75 103 25
Kündig. f. Roggen	50		

Stettin, den 5. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 4		Not. n. 4	
Weizen unber.		Januar	72 — 71 75
Frühjahr	210 — 210 50	April-Mai	72 — 72 —
Mai-Juni	211 50 211 50	Spiritus geschäftl.	
Roggen unber.		Isol.	47 20 47 20
Frühjahr	140 — 141 —	Januar	47 40 47 40
Mai-Juni	140 50 140 50	Frühjahr	— — 52 30
Safer, Frühjahr	— — —	April-Mai	50 20 —
Rübsl, still.		Petroleum,	
		Januar	12 15 13 10

## Börse zu Posen.

Posen, 5. Januar 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Roggen.** Gel. — Ctr. Kündigungs- u. Regulierungspreis: —  
 Dezember 130, Deiember-Januar, Januar-Febr., Febr.-März, Früh-  
 jahr, März-April kein Geschäft.  
**Spiritus** (mit Faß). Gelin. — Ctr. Kündigungspreis —  
 Januar 46,30, Februar 46,90, März 47,70, April-Mai 49,00. Volo  
 Spiritus (ohne Faß) 45,90.

Posen, 5. Januar 1878 [Börsenbericht.] Wetter: Thaumetter.

**Roggen** still Gel. — Ctr. Frühjahr 130 nom.  
**Spiritus** still. — Gel. — Ctr. — Januar 46,30 Gd. Februar  
 46,90 bez. — März 47,70 bez. — April-Mai 48,90 bez. — Volo Spi-  
 ritus ohne Faß 45,90 bez.

↓ **Posen**, 5. Januar. [Produktenverkehr.] In dieser  
 Woche hatten wir bei milder Temperatur zumeist nasses Wetter. —  
 Der Markt war ziemlich stark befahren. Eine lebhaftere Kauflust als  
 bisher war nicht zu verkennen. Bahnabladungen hatten namentlich in  
 Roggen mehrfach statt. Preise haben sich durchweg gut behauptet.  
 Weizen (nach Qualität) 215—184—170 M., Roggen 134—128—126  
 M., Gerste 156—148—145 M., Hafer 150—131—120 M., Rotherbsen  
 160—156—154 M., Futtererbsen 147—144—141 M., gelbe Lupinen  
 112—110—106 M., blaue 105—103—100 M., Bohnen 240—220—200 M.  
 (Alles pro 1000 Kilo.) Kartoffeln höher bezahlt, 40—37,50—32,50 M.  
 (pro 1250 Kilo). — Mehl ohne Aenderung. Weizenmehl Nr. 0 und 1  
 13—16 M., Roggenmehl Nr. 0 und 1 9—11 M. (pro 50 Kilo). —  
 Die im Roggen-Terminhandel während des abgelaufenen Jahres an-  
 dauernd gebliebene Geschäftsstille übertrug sich auf das neue Jahr.  
 Maßgebende Kursnotierungen für die verschiedenen Sichten konnten  
 sonach nicht erfolgen. — In Spiritus hatten wir eine genügende Zu-  
 fuhr. Versendungen von hier aus fanden nur in beschränktem Maße

statt. Der Handel im Allgemeinen bewegte sich in matter Tendenz  
 und es blieben Kurse fortwährend gedrückt. Ankündigungen kamen  
 nur in mäßigen Posten vor.

## Produkten-Börse.

Bromberg, 4. Januar. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 162—209 M., feinstes über Notiz Roggen: 121—129  
 Mark. — Gerste: 134—156 Mark, feinste Braugerste darüber. —  
 Hafer: 112—135 Mark. — Erbsen: feine Koch- 153, Futter-  
 138 Mark. [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und  
 Effectivgewicht.]  
 (Privatbericht.) Spiritus 46,00 Mark per 100 Liter a 100%.

Magdeburg, 3. Januar. Weizen 190—212, Roggen 148—160  
 Gerste 170—215 Hafer 140—160 pro 1000 Kilo.

Marktpreise in Breslau am 4. Januar 1878.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	Schwere		mittlere		leichte	
	Ob- ster.	Nie- drigst.	Ob- ster.	Nie- drigst.	Ob- ster.	Nie- drigst.
Weizen, weißer	20 20	19 90	21 —	20 50	19 20	17 90
Weizen, gelber	19 30	19 —	20 —	19 80	18 80	17 70
Roggen	14 10	13 20	13 —	12 70	12 50	12 —
Gerste alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Gerste	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 50
Hafer alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Hafer	13 70	13 30	13 —	12 50	12 10	11 70
Erbsen	17 50	16 60	16 10	15 10	14 70	14 —

Per 100 Kilogramm

	fein	mittel	ordinär
Raps	31 —	28 —	25 —
Rübsen, Winterfrucht	30 —	27 —	23 —
Rübsen, Sommerfrucht	29 50	25 50	22 —
Dotter	25 50	22 —	19 —
Schlagleinfaat	25 50	23 —	20 —

Kleesaat, rothe ruhig, ordinäre 30—35 Mark, mitte 38—42 M  
 feine 45—48 Mark, hochfeine 50—52 Mark pro 50 Kilogr. — Kleesaat  
 weiße unber., ordinäre 36—42 M., mitte 46—52 Mark, feine 56—62  
 Mark, hochfeine 66—72 Mark pro 50 Kilogramm.  
 Kartoffeln per Sad (2 Neuschffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,50 M.  
 geringere 2,00—2,20 M. per Fuschffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,75 M.  
 geringere 1,00—1,10 M. per Liter 0,03—0,05 M  
 Kündigungspreise für den 5. Januar: Roggen 131,50 M Weizen  
 196,00 M., Gerste —, Hafer 121,00 M., Raps — M., Rübsl 70,50 M  
 Spiritus 47,70 M.

## Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Danzig, 4. Januar. [Getreide-Börse.] Wetter: Milde und feucht. — Wind: SW.

Weizen lofo verlief am heutigen Markt in matter und lustloser  
 Stimmung, und wenn auch die besseren Gattungen noch gestrige  
 Preise bedingen konnten, mußten die anderen doch neuerdings billiger  
 erlassen werden; Zufuhr würde einen stärkeren Preisdruck zur Folge  
 gehabt haben. Bezahlt wurde für Sommer 118—128 Pfd. 200 bis  
 210 M., abfallend befest 115—123 Pfd. 183—195 M., roth 127/8 Pfd.  
 215 M., bunt und hellfarbig 115—126/7 Pfd. 200—219, hellbunt 121  
 bis 127/8 Pfd. 220 bis 232 M., glastig 130/1 Pfd. 227 bis 230 M.,  
 hochbunt glastig 130—133 Pfd. 232—239 M. per Tonne. Für russische  
 Waare wurden letzte Preise gefordert, doch war bei schwacher Kauf-  
 lust, dafür der Absatz schwerfällig. Bezahlt, ist für abfallend 114/15,  
 117 Pfd. 177, 180 M., 118 Pfd. 185, 187 M., besserer befest 123/4 Pfd.  
 190, 195 M., bezogen 128 Pfd. 190 M., roth 122, 124 Pfd. 201, 202  
 M., Winter- 122/4 Pfd. 201, 202 M., besserer 123/4 Pfd. 208 M.,  
 fein Winter- 130/1 Pfd. 210 M., roth milde 129/30 Pfd. 217 M.,  
 Sandomirka hell befest 126 Pfd. 232 M., besserer 126/7 Pfd. 238, 240  
 M., weiß 125,6 Pfd. 250 M. per Tonne. Termine matt, April-Mai  
 221 M. Br., 218 M. Gd., Mai-Juni 222 M. bezahlt. Regulierungs-  
 preis 219 M.

Roggen lofo unverändert, besonders für schwere Waare, bezahlt  
 wurde für inländischen und unternpolnischen 124 Pfd. 134 M., 126  
 Pfd. 139 M., 128 Pfd. 140, 141 M., russischer 115 Pfd. 121 M. per  
 Tonne. Termine unternpolnischer April-Mai 141 M. Br., Mai-Juni  
 140 M. Gd. Regulierungspreis 129 M. — Gerste lofo flau, große  
 108—113 Pfd. 158—167 M., kleine mit Geruch 107 Pfd. 138 M.,  
 gute 102 Pfd. 142 M., russische Futter- abfallende 120 M., bessere  
 123, 125, 130 M. per Tonne bezahlt. — Hafer lofo russischer, ordin.  
 95 M., gute 120 M. per Tonne. — Erbsen lofo feuchte 112 M.,  
 Futter- 120 M., Mittel- 134 M., russische Mittel- 129 M. per  
 Tonne. — Spiritus lofo 47 M. bezahlt, Jan.-Februar-Lieferung 46½  
 M. Br., 46½ M. Gd.



## Lokales und Provinziales.

Posen, 5. Januar.

**§ Diebstähle.** Einem Kaufmanne auf der St. Adalbertsstraße ist aus unverschlossenem Entree ein grauer Kindermantel gestohlen worden. Derselbe wurde gestern von einer Arbeiterfrau in eine hiesige Pfandleih-Anstalt gebracht, um dort versteigert zu werden, bei dieser Gelegenheit der Frau abgenommen und dem Kaufmanne zurückgestellt. — Gestohlen wurde einer Schauspielerin auf der St. Martinsstraße aus unverschlossenem Zimmer ein wollenes, weiß melirtes Kleid. — Verhaftet wurden zwei Arbeiter aus Jersey, welche gestern Abend von Luban kommend, die Eisenbahn-Geleise vor der Einfahrt eines Güterzuges in den Bahnhof unmittelbar vor der Lokomotive überschritten, so daß eines der Bretter, welche sie trugen, durch die Maschine erfaßt und zerschmettert wurde. Die Arbeiter gaben an, die Bretter gefunden zu haben, doch liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß sie dieselben gestohlen haben. Verhaftet wurde eine Frauensperson, welche in der Nacht vom 30.-31. v. M. einem Ehepaar zu Kobylepole, bei welchem sie genächtigt hat, mehrere Kleidungsstücke entwendet hat, von denen noch ein Theil bei ihr vorgefunden wurde.

## Staats- und Volkswirtschaft.

**\*\* Der „Reichs-Anzeiger“** veröffentlicht eine Uebersicht über die Entwicklung des Muster-Registers im Jahre 1877. Aus derselben ist ersichtlich, daß der Gebrauch, welcher in industriellen Kreisen von dem Musterchutzgesetz gemacht wird, sich bedeutend gesteigert hat. Während im Jahre 1876 (seit dem 1. April) im Ganzen 12,759 Muster und Modelle gerichtlich deponirt wurden, geschah dies im Jahre 1877 mit 53,468 Mustern und Modellen. Es sind also seit Eröffnung der Musterregister im Ganzen 66,227 Muster und Modelle niedergelegt worden. Diese Zahl beweist nach der „N. L. C.“ am besten, wie sehr das Musterchutzgesetz einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen hat. Die guten Wirkungen, welche von dem Gesetze in Bezug auf die Hebung unseres Kunstgewerbes erwartet wurden, können sich naturgemäß erst nach längerer Zeit unzweideutig herausstellen. Angesichts der reichlichen in Anspruchnahme seiner Vortheile darf man indeß überzeugt sein, daß dieselben nicht ausbleiben werden.

**\*\* Berlin, 3. Januar.** Im Anfang Dezember trat unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. von Nathusius-Hundsbürg das Komitee für die 4., im Mai 1878 stattfindende berliner Mastvieh-Ausstellung zusammen, und ernannte u. A. auch die Preisrichter-Kommissionen. Ein Mandat haben angenommen aus der Provinz Brandenburg die Herren: von dem Borne-Werneuchen, Christiani-Kerstenbruch, Cochius-Deek, Elsner-Leuenberg, Sponholz-Berkenbrügge, Stolze-Markee, von Stof-Gieshof, von Sydow-Barfelde; aus der Provinz Pommern die Herren: Peters-Siedenbollentin und Wendhausen-Külow; aus den Provinzen Posen und Preußen die Herren: Grabe-Schalenhof und Pepper-Amalienhof; aus der Provinz Sachsen die Herren: Bodenfein-Nedlich und von Nathusius-Königsborn; aus der Provinz Schlesien die Herren: Boehn-Gr-Borrel und Schadow-Niederhof; aus der Provinz Schleswig-Holstein Herr Scharmer-Horsteth; aus dem Großherzogthum Oldenburg die Herren: Swassen-vor Brake und Tangen-Heering; aus Hamburg die Herren: E. Bohn und Claus Oide; aus Berlin die Herren Fleischermeister: Carl Bergemann, Glincke und Emil Koch. Jede Abtheilung ist durch 3 Landwirthe und 2 Fachmänner vertreten, und hierdurch manchen ausgesprochenen Wünschen entsprochen, auch sind die Provinzen und Länder in dem Maße ihrer bisherigen Beteiligung bedacht worden. — Dem Komitee sind dieselben Beträge für Geldpreise, wie in den ersten drei Jahren, sowie bereits mehrere Ehrenpreise in Aussicht gestellt. Es hat beschlossen in diesem Jahre streng an dem festgesetzten Schlusstermine der Anmeldungen, dem 1. April, festzuhalten und wird schon heute darauf hingewiesen, daß Anmeldungen, welche nach diesem Tage eingehen, unter keinen Umständen mehr angenommen werden dürfen. Nach dem Komitee gewordenen Mittheilungen werden bedeutende Vorbereitungen für diese Ausstellung sowohl in denjenigen Kreisen, welche sich bisher betheiligten, als auch in anderen Wirtschaften, die neu in den Wettkampf mit eintreten wollen, getroffen und wird man in nicht zu langen Jahren mit demselben hohen Interesse im Monat Mai auf Berlin schauen, wie im Monat Dezember j. J. auf die große Weihnachts-Mastvieh-Schau in London.

**\*\* Berlin, 4. Januar.** In dem Konkurse über das Vermögen des sich auf sichtlichem Fuße befindenden Banquier Emanuel Nathan hieselbst und in Dresden in Firma Nathan u. Heydler wurde im ersten Termin der Kaufmann Fischer zum Verwalter der Masse bestellt, und auf seinen Vorschlag beschlossen, die vorhandenen Effekten sofort freihändig zu veräußern. Ueber die Lage der Sache berichtet der Verwalter, daß die Aktiva circa 593,345 M., die bevorrechtigten Forderungen und Masseschulden circa 412,286 M. und die vorrechtlofen Forderungen circa 1,848,500 M. betragen, auf welche etwa 181,059 M. oder 10 pCt. bei Durchführung des Verfahrens zur Verteilung gelangen dürften.

**\*\* Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn-Gesellschaft.** Wie dem „B. V. C.“ von sonst zuverlässiger Seite gemeldet wird, wird bei der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahngesellschaft demnächst eine neue Gelobeschaffung notwendig. Ob dieselbe nun auf dem Wege einer neuen Einzahlung auf die bisherigen Titres der Gesellschaft oder durch Nachzahlung resp. Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe geschehen wird, mußte vorläufig dahingestellt bleiben. Die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahngesellschaft bedarf, wie das genannte Blatt binzufügt, bekanntlich zu ihrer definitiven Fertigstellung, zum Ausbau von Bahnhöfen u. allerdings noch Geldmittel, deren Anschaffung früher oder später notwendig wird.

**\*\* Pillau, 3. Januar.** Die Schifffahrts-Frequenz in dem verfloffenen Jahre hat, wie folgt, abgeschlossen: Es sind im Ganzen 2967 Schiffe eingelommen, unter welchem sich 1009 Dampfschiffe und 1958 Segelschiffe befanden. Unter diesen Schiffen befanden sich 57 Schiffe, von denen 118,448 Faß Petroleum eingeführt worden, 1165 Schiffe sind theils in Ballast, theils leer hier eingelommen. — Ausgegangen sind dagegen im Ganzen 2990 Schiffe (1002 Dampfer und 1988 Segelschiffe). In Ballast und leer sind nur 137 Schiffe ausgegangen.

## Angekommene Fremde.

4. Januar.

**Budow's Hotel de Rome.** Die Kaufl. Wolfsohn aus Neustadt b. P., Nieder aus Prag, Michelmann aus Aschaffenburg, Rohmann aus Düsseldorf, Schlocher aus Berlin, Rentier Rosenbaum aus Frankfurt a. M., Bergdirektor Wittenmann a. Saarbrücken, die Rittergutsbesitzer v. Lobenstein und Frau aus Neudorf, Baumeister Richtenberg aus Naumburg.

**Wylus' Hotel de Dresde.** Rittergutsbesitzer von Djinski mit Familie aus Liban, Direktor Knappe aus Ratibor, die Kaufleute Goldenring aus Warschau, Koppel aus Berlin, Rahn aus Dresden, Wieland aus Stettin, Treu aus Erfurt.

**Grand Hotel de France.** Die Rittergutsbesitzer von Laschubski aus Grabowo, von Szoldersti aus Popowo, von Szoldersti aus Garijn, Nawrocki aus Polen, Kaufmann Taball aus Schneidemühl.

**Hotel de Paris.** Die Rittergutsbesitzer Rahn aus Koczlow, Peidert aus Jerczifowo, Distr. Kommiss. Grieger aus Bolechowko, die Kaufleute Dobrowolski aus Bojanowo, Witkowski aus Gnesen, Stein aus Miloslaw, Mebius aus Magdeburg.

**Scharffenberg's Hotel.** Die Kaufleute Sumpert aus Berlin, Schumann aus Limburg, Fikner aus Stettin, Müller aus Groß-Schnau, Feilenhauer aus Grüneberg, Krottenheim aus Nordhausen, Bornhelm aus Berlin, Lieutenant Rny und Familie aus Kleszczewo, Kohlenhändler Heidenfeld aus Rattowitz, Baumeister Rau aus Dornik, Geometer Heidebrück aus Freienwalde, Zimmermeister Schmidt aus Bentschen.

**W. Gräß's Hotel de Berlin.** Kaufmann Frehn aus Pudewitz, Zimmermeister Rau und Bächter aus Lissa, Fräulein Trun aus Prepentowo, Frau Morgenstern aus Mur-Goslin.

**Gräß's Hotel zum Deutschen Hause.** Die Kaufl. Bauer aus Leipzig, Baeker aus Berlin, Fräulein Sapinska a. Bromberg, Lehrer Budig aus Kions, Forstbeamter Hering aus Warschau, die Inspektoren Michalski aus Teltow, Pypowski aus Breslau, Baumeister Berndt aus Glogau, Ingenieur Stelmachowski aus Berlin.

**Stern's Hotel de l'Europe.** Barrath Engelmann und Frau aus Eger, Baumeister Krüger aus Stralund, Fabrik. Stiebe aus Landsberg, die Kaufleute Pier aus Berlin und Koppe a. Stettin.

## Telegraphische Nachrichten.

**Stuttgart, 5. Januar.** Der kommandirende General Schwarz-Koppen ist heute früh gestorben.

**London, 4. Januar.** Die „Gazette“ veröffentlicht einen königlichen Erlaß vom 31. v. Mts., welcher einen kaiserlichen Orden der indischen Krone und dessen Verleihung an die königlichen Prinzessinnen und die Frauen indischer Prinzen und andern hervorragenden Damen freit. (Wiederholt.)

**Malta, 4. Januar.** Admiral Hornby, Befehlshaber der Mittelmeer-Flotte ist, an Bord der „Alexandra“ aus dem Golf Bourak hier eingetroffen. (Wiederholt.)

**Petersburg, 4. Januar.** Das „Journal de St. Petersburg“ konstatirt die Anerkennung der englischen Presse mit nur einer Ausnahme über die friedliche und versöhnliche Tragweite der russischen Antwort auf die englische Interpellation und sagt, Rußland konnte selbst im Friedensinteresse nur jede Intervention ablehnen und zu verstreben geben, daß der Friede unter den Kriegführenden diskutiert werden müsse. Anknüpfend an die Bemerkung des „Pester Lloyd“, England vertrete nur die eigenen Interessen, erinnert das Journal an die zwei Punkte, welche Lord Derby als Englands Interessen berührend bezeichnet habe, den Suezkanal und die Besetzung Konstantinopels. Die erste steht außer Frage, die zweite kann nicht in Frage kommen, wenn jetzt Friedensverhandlungen stattfinden. Die Verzögerung der Verhandlungen könne nur die Annäherung an Konstantinopel ermöglichen und eine Eventualität in Aussicht stellen, die man vermeiden möchte. Sind noch andere Interessenspunkte vorhanden, so müßten solche geringere Bedeutung haben, und eine offene loyale Explication zwischen den Regierungen eine Verständigung herbeiführen, ohne etwa eingeleitete Verhandlungen zu stören. (Wiederholt.)

**Konstantinopel, 4. Januar.** Die Kammer nahm den Adressentwurf an, welcher den Passus enthält, daß das Ministerium militärisch und politisch nicht seine Pflicht gethan habe; ferner eine Vorlage über den Militärdienst der Christen und die sofortige Durchführung der Reformen verlangt. (Wiederholt.)

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Januar Mittags 0,78 Meter.  
4 0,68